

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüßengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüßengrün, Wildenthal usw.

Ergebnis täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gepaltene Zeile 30 Pfennig.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

61. Jahrgang.

Nr. 90.

Dienstag, den 21. April

1914.

Für die Wahl der **Vertreter als Beisitzer des Versicherungsamts bei der Königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg** sind die nachstehenden gültigen Vorschlagslisten eingereicht worden:

I. von den Arbeitgebern:

Liste A.

- 1.) Paul Schmidt, Fabrikbesitzer in Neuwelt.
- 2.) Albert Lange jun., Prokurist in Auerhammer.
- 3.) Ernst Kaeßner, Fabrikbesitzer in Schwarzenberg.
- 4.) Richard Melchior, Fabrikdirektor in Niederschlema.
- 5.) Walter Olshag, Fabrikbesitzer in Schönheide.
- 6.) Martin Dieber, Fabrikdirektor in Raschau.
- 7.) Guido Götz, Fabrikbesitzer in Lauter.
- 8.) R. W. Paul Brehm, Fabrikdirektor in Schönheiderhammer.
- 9.) Ernst Fröhlich, Fabrikdirektor in Untersachsenfeld.
- 10.) Dr. Oskar Pilz, Fabrikdirektor in Vockau.
- 11.) Arno Scherf, Fabrikdirektor in Auerhammer.
- 12.) Emil Flemming, Fabrikbesitzer in Obenstein.
- 13.) Richard Weidmann, Fabrikdirektor in Lauter.
- 14.) Gustav Schönborg, Prokurist in Schönheide.
- 15.) Arno Landmann, Fabrikbesitzer in Lauter.
- 16.) Viktor Weidenmüller, Fabrikbesitzer in Antonsthal.
- 17.) Erich Lilienfeld, Fabrikbesitzer in Auerhammer.
- 18.) Hermann Freitag, Fabrikbesitzer in Raschau.

Liste B.

- 1.) William Schröder, Fabrikbesitzer in Raschau.
- 2.) Karl Ozenaschek, Kunstschleierbesitzer in Johannegeorgenstadt.
- 3.) Emil Kunkmann, Stickerfabrikant in Schönheide.
- 4.) Albert Groß, Landwirt und Spediteur in Veierfeld.
- 5.) Paul Modes, Mühlenbesitzer in Oberschlema.
- 6.) Emil Fröhlich, Blechwarenfabrikant in Grünhain.
- 7.) Paul Neubert, Gutsbesitzer in Oberalfalter.
- 8.) Martin Bausch, Emailierwerksbesitzer in Lauter.
- 9.) Bruno Schmidt, Schmiedereibesitzer in Veierfeld.
- 10.) Max Müller, Büchsenfabrikant in Schönheide.
- 11.) Emil Bleichschmidt, Schneidemühlenbesitzer in Vermsgrün.
- 12.) Albert Otte, Granitwerksbesitzer in Oberschlema.
- 13.) Guido Merkel, Maschinenfabrikant in Raschau.
- 14.) Richard Legen, Kaufmann in Johannegeorgenstadt.
- 15.) Max Krüger, Blechwarenfabrikant in Grünhain.
- 16.) Alban Vetter, Weißwarenfabrikant in Vermsbach.
- 17.) Hermann Krüger, Ziegeleibesitzer in Zschorlau.
- 18.) Emil Woller, Fabrikant in Veierfeld.

II. von den Versicherten:

Liste A.

- 1.) Felix Viktor Göbel in Lauter, Fabrikarbeiter bei der Firma Sächs. Emailier- und Stanzwerke vorm. Gebr. Gnächtel, Akt.-Ges. in Lauter.
- 2.) Louis Reichsinger in Vockau, Klempner bei der Firma Reinstrom & Pilz, Akt.-Ges. in Vockau.
- 3.) Max Bruno Pötsche in Auerhammer, Hufschmied bei der Firma Dr. Seitners Argentantafabrik F. A. Lange in Auerhammer.
- 4.) Wilhelm Weißfogel in Raschau, Korbfabrikarbeiter bei der Firma Wm. Merkel in Raschau.
- 5.) Richard Körner in Schönheiderhammer, Oekonomieverwalter bei der Firma Carl Ebler von Quersurth in Schönheiderhammer.
- 6.) Louis Karl Kaufmann in Grandorf, Monteur bei der Firma Nestler & Breitfeld, G. m. b. H. in Erla.
- 7.) Oskar Berthaus in Lauter, Pianier bei der Firma Guido Gnächtel, Aluminiumwerk in Lauter.

- 8.) Billy Carlowitz in Veierfeld, Klempner bei der Firma Rier & Ehmer in Veierfeld.
- 9.) Paul Herrmann in Neuwelt, Fabrikarbeiter bei der Firma August Reinwart in Neuwelt.
- 10.) Karl Schmidt in Vermsbach, Fabrikarbeiter bei der Firma Decker & Sohn, Akt.-Ges. in Vermsbach.
- 11.) Richard Weissenfels in Lauter, Maschinenführer bei der Firma G. Th. Landmann in Lauter.
- 12.) Joh. Adam Vogel in Auerhammer, Vorbereitungsmeister bei der Firma H. Lilienfeld & Co. in Auerhammer.
- 13.) Albin Ernst Krüger in Auerhammer, Expedient bei der Firma Dr. Seitners Argentantafabrik F. A. Lange in Auerhammer.
- 14.) Max Richter in Neuwelt, Klempnermeister bei der Firma H. Schmidt & Sohn in Neuwelt.
- 15.) Bernhard Jahn in Schönheiderhammer, Obergießermeister bei der Firma Carl Ebler von Quersurth in Schönheiderhammer.
- 16.) Paul Dittmar in Lauter, Fabrikarbeiter bei der Firma Sächs. Emailier- und Stanzwerke vorm. Gebr. Gnächtel, Akt.-Ges. in Lauter.
- 17.) Rudolf Groll in Pfeilhammer (Böhla), Buchhalter bei der Firma Nestler & Breitfeld, G. m. b. H. in Pfeilhammer.
- 18.) Karl Heinrich Götschel in Lauter, Fabrikarbeiter bei der Firma Guido Gnächtel, Aluminiumwerk in Lauter.

Liste B.

- 1.) Oskar Weigel in Veierfeld, Metallarbeiter bei Ernst Georgi in Veierfeld.
- 2.) Rudolf Unger in Johannegeorgenstadt, Handschuhmacher bei der Firma American Glove Mfg. Co. in Johannegeorgenstadt.
- 3.) Woldemar Oeser in Lauter, Eisendreher bei der Firma Guido Gnächtel in Lauter.
- 4.) Alfred Seifert in Raschau, Klempnermeister bei Albin Seifert in Raschau.
- 5.) Friedrich Brietz in Grünhain, Emailiermaler bei der Firma Gebr. Bing, Akt.-Ges. in Grünhain.
- 6.) Albert Pötsch in Veierfeld, Rutscher bei Ernst Georgi in Veierfeld.
- 7.) Albin Ullmann in Oberalfalter, Strumpfwirker bei der Firma Bruno Neufirkner in Oberalfalter.
- 8.) Richard Gräßler in Veierfeld, Metallbrüder bei Oswald Härtel in Veierfeld.
- 9.) Guido Meißner in Raschau, Korfschneider bei Wilhelm Krüger in Raschau.
- 10.) Erwin Schneider in Grandorf (Dierschlein), Breitschneider bei Emil Bleichschmidt in Vermsgrün.
- 11.) Heinrich Richter in Schönheide, Gewerkschaftsangehöriger des Deutschen Holzarbeiterverbandes, Filiale in Schönheide.
- 12.) Gustav Barth in Lauter, Wirtschaftsgehilfe bei Gustav Barth in Lauter.
- 13.) Hugo Brügner in Johannegeorgenstadt, Handschuhmacher bei der Firma La Tosca, G. m. b. H. in Johannegeorgenstadt.
- 14.) Albert Lein in Lauter, Vorbereiter bei der Firma Martin & Bausch in Lauter.
- 15.) Karl Weidauer in Lauter, Planierer bei der Firma Guido Gnächtel in Lauter.
- 16.) Georg Wagner in Johannegeorgenstadt, Tischler bei Alban Mittel in Johannegeorgenstadt.
- 17.) Oskar Friedrich in Schönheide, Materialverwalter bei der Firma H. K. Unger, Baugeschäft in Schönheide.
- 18.) Wiegand Weiß in Lauter, Wirtschaftsgehilfe bei Gustav Weiß in Lauter.

Die Wahl findet für die Arbeitgeber am Montag, den 27. April dieses Jahres, von 5 bis 8 Uhr nachmittags, für die Versicherten am Dienstag, den 28. April dieses Jahres von 5 bis 8 Uhr nachmittags in Aue, Ergeb. Hof am Bahnhof (Vogelsaal, Eingang vom Bahnhofsvorplatz aus) statt.

Es darf nur für eine unveränderte Vorschlagsliste gestimmt werden. Es genügt, daß der Stimmzettel die Bezeichnung der Liste enthält, für die der Wähler sich entscheidet (z. B. Liste A oder Liste B). Im übrigen wird auf die dem Wahlberechtigten zugewandene Anforderung mit Wahlordnung hingewiesen.

Versicherungsamt der Königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,

am 18. April 1914.

Der Wahlleiter.

645 C.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

v. Dallwitz Statthalter der Reichslande. Der Kaiser genehmigte zum 1. Mai das Abschiedsgesuch des Grafen Wedel unter Erhebung in den Fürstenstand. Zum Nachfolger wurde Staatsminister von Dallwitz ausersehen. Wirklicher Geheimrat v. Löbbeck soll das preußische Ministerium des Innern übernehmen. — Der neue Statthalter der Reichslande, Johannes von Dallwitz, steht im 60. Lebensjahre. Herr von Dallwitz wurde am 29. September 1855 als Sohn des Freiherrn Wolf von Dallwitz, Herrn auf Belmsdorf, Groß-Leipa und Mangschütz und seiner Gattin Charlotte, einer geborenen Freiin von Flotho, in Breslau geboren. Er besuchte in Dresden das Bismarck-Gymnasium, bezog dann die Universität Bonn, um Rechts- und Staatswissenschaften zu studieren. Im Jahre 1881 trat er in den Staatsdienst über und wurde schon im Jahre 1886 Regierungsassessor in Königsberg in Pr. Im Dezember 1900 wurde er in das preußische Ministerium des Innern berufen und im Jahre 1910 wurde er Minister des Innern.

— Einzug der 99er in Zabern. Am Sonnabend kurz vor 5 Uhr nachmittags traf, vom Truppenübungsplatz Oberhofen mit der Bahn kommend, ein Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 99 mit dem Regimentstab und der Musik in Zabern ein und rückte durch die Hauptstraße nach der Kaserne. Die Häuser trugen reichen Flaggen Schmuck in den deutschen und elfässischen Farben und in den Straßen herrschte reges Leben. Die Truppen wurden durch frohe Zurufe begrüßt. Auf dem Schloßplatz wurden sogar von dem Balkon eines Hotels Freudenschüsse abgefeuert. Mit klingendem Spiel brachte die Fahnenkompanie die Feldzeichen nach der Schloßkaserne, um dann nach den Kasernen abzurücken. Ein Zwischenfall hat sich nicht ereignet.

— Eine Feier am Düppeldenkmal. Sonnabend vormittag vereinigten sich in Sonderburg die Schulen, Abordnungen des dortigen 3. Bataillons des Jäger-Regiments „Königin“ Nr. 86 und der Marine, der patriotischen Vereine und der städtischen Kollegien mit einer Anzahl dort weilender Veteranen zu einem interessanten Festzug nach dem Düppeldenkmal. Gymnasial-Direktor Dr. Spanuth-Flensburg hielt eine Ansprache, in welcher er an die glorreichen Ereignisse vor 50 Jahren erinnerte und die Jugend aufforderte, das schwererrungene Gut für alle Zeiten zu bewahren. Darauf folgte eine Bekräftigung des Denkmals und der Kriegergräber. Von nah und fern waren prächtige Kranzspenden von Behörden, Korporationen und den Regimentern eingetroffen, welche 1864 an dem Sturm

auf Düppel beteiligt waren. Mittags trafen mehrere 100 Veteranen aus Berlin und der Mark Brandenburg auf einem Extrabampfer von Kiel kommend, in Sonderburg ein.

— Rom und die Moabiter Vorgänge. Gegenüber einer Darlegung der polnischen Presse, als billige die Kurie das Verhalten der Berliner Polen gegenüber der Moabiter Geistlichkeit, melde die „Frankfurter Zeitung“, daß die Kurie noch immer das Verhalten der Berliner Polen verurteilt und mißbilligt, obwohl polnische Persönlichkeiten bekanntlich versuchen, den sehr üblen Eindruck, den die Kurie empfangen hat, abzuschwächen. Die Kurie weiß wohl, daß die Politik einen weit größeren Anteil an den Vorgängen hatte als die Religion.

— Der Fürstenbesuch am Münchener Hofe. Sonnabend abend 7 1/2 Uhr fand zu Ehren der Anwesenheit des Großherzogs und der Großherzogin von Baden in München im Hofballsaal der Residenz eine Galatafel statt, bei der 145 Gebede aufgelegt waren. Bei der Galatafel hielt König Ludwig eine Ansprache, auf die der Großherzog von Baden in herzlicher Weise antwortete.

Oesterreich-Ungarn.

— Seine ernste Erkrankung Kaiser Franz Josephs. Am Sonnabend waren in Wien über das Befinden des Kaisers ungünstige Gerüchte verbreitet, die besagten, daß Kaiser Franz Joseph an einer ernsten Erkrankung erkrankt sei. Von zuständiger Stelle wird